

## Erfahrungsbericht UC Davis 2018/19

### Anreise:

Die internationalen Flughäfen, die am nächsten an Davis sind, sind der San Francisco International Airport (SFO) und Oakland International Airport (OAK). Wenn ihr mit Uber oder Lyft nach oder von Davis zu einem der Flughäfen fahren wollt, kostet es ungefähr \$80. Wenn ihr lieber sparen wollt, könnt ihr mit dem Zug (Capitol Corridor und BART) fahren. Es dauert doppelt so lange, aber ist billiger!



### Auslandskrankenversicherung &

#### Bankkonto:

Die Krankenversicherung von der UC Davis ist ziemlich teuer, deswegen habe ich versucht eine andere Auslandskrankenversicherung zu finden. Man muss einen Waiver Antrag stellen und wenn der genehmigt wird, muss man die UC

Krankenversicherung nicht zahlen, sondern darf seine eigene haben. Ich hatte erst eine Auslandskrankenversicherung von der Hanse Merkur und hatte gehofft mit der den Waiver genehmigt zu kriegen, aber leider wurde mein Antrag abgelehnt. Dann hat mir die UC Davis eine amerikanische Versicherung vorgeschlagen, die mit den Richtlinien der Uni für Krankenversicherungen übereinstimmt und die dann auch genehmigt wurde. Das waren der Student Medicovert Premium oder Elite Plan von der United Healthcare. Wenn ihr, wie ich, nur für zwei quarter da seid, müsst ihr auch nur genau für diese Zeit zahlen. Ich habe \$636 für den Premium Plan für einen Zeitraum von 7 Monaten gezahlt.

Ich habe kein amerikanisches Bankkonto eröffnet, da ich die Kreditkarte von der DKB hatte und mit der kostenlos an Bankautomaten Geld abheben konnte. Da man in den USA eh fast überall mit Karte zahlen kann, war die Karte von der DKB auf jeden Fall eine gute Idee und ich kann sie nur weiterempfehlen. Ihr solltet die Karte ein paar Monate bevor es losgeht beantragen, da es schon einigen Wochen dauert bis man die dann endlich hat, aber der Prozess ist eigentlich unkompliziert.

### Housing:

Ich glaube eine Unterkunft zu finden, hat mir persönlich die meisten Kopfschmerzen bereitet, aber am Ende war das alles nicht so kompliziert wie ich dachte und ich bin mir sicher, dass es euch auch so gehen wird. Ich bin der Facebook Gruppe "UCD Housing, Sublets & Roommates" beigetreten,

welche ich auch weiterempfehlen kann, da es viele günstige Angebote gibt. In den USA teilt man sich als Student meistens ein Zimmer und viele Angebote waren auch für shared rooms, was aber auch bedeutet, dass die Miete ziemlich günstig ist. Es war eigentlich kein Problem ein Zimmer von Deutschland aus zu suchen, da die meisten Leute bereit waren, einen über ein Skype-Gespräch kennenzulernen. Wenn ihr nur zwei quarters in Davis seid, kann es sein, dass manche sich eher für Leute entscheiden, die ein ganzes Jahr da sind. Deswegen würde ich aber auch die Idee, ein 3er-Zimmer zu bewohnen, nicht gleich verwerfen. Wenn ihr ein unmöbliertes Zimmer finden solltet, dann könnt ihr für wenig Geld bei FB Gruppen wie "Free and For Sale Davis" Möbel finden.

### Studium und Campusleben:

Die Kursauswahl ist riesig, voller interessanter Kurse, und nach meinen Erfahrungen sind die Professoren super leidenschaftlich über ihre Lehre und haben immer ein offenes Ohr für ihre

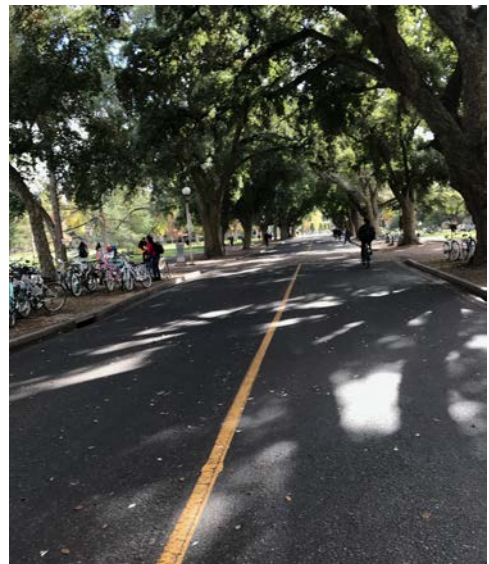


Studenten. Die Anmeldung zu Kursen läuft allerdings ein bisschen anders ab, da die Platzverteilung im Gegensatz zur FU vom Zeitpunkt der Anmeldung abhängt, also muss man manchmal schnell sein, um einen Platz zu kriegen. Außerdem gibt es an der UC Davis allgemein mehr assignments während des Semesters und das Studium nimmt deswegen mehr Zeit in Anspruch, was aber nicht bedeuten muss, dass

das Anforderungsniveau höher ist (es kommt auf die Kurse an, die man wählt). Der Campus ist super

schön grün und riesig, aber man kommt trotzdem gut zu Fuß von einem Ort zum nächsten. Wenn man Freistunden hat, kann man sich einfach auf eine der vielen Wiesen legen, etwas zu essen von den Food Trucks holen und entspannen. Man kann natürlich auch einem der vielen student clubs beitreten - über die könnt ihr euch bei der „Involvement

Fair" informieren, die ein paar Wochen nach Semesterstart stattfindet. Sonst gibt es noch die "Outdoor Adventures", die Ausflüge in die Natur anbieten (z.B. Point Reyes bei SF, Yosemite Nationalpark) und das ARC Fitnessstudio, wo ihr Sport treiben oder Kurse machen könnt.



### Leben in Davis und Sonstiges:

Die Auswahl an Bars, Restaurants, Parks und all solchen Dingen ist natürlich in Davis kleiner als in Berlin, aber sie ist trotzdem so groß, dass man nicht ständig an den gleichen Orten sein muss. Selbst einfach durch Downtown Davis zu laufen macht Spaß, da alles super süß und entspannt ist, und ein typisch amerikanisches Kleinstadt-Flair ausstrahlt. Am Wochenende könnt ihr auf den Farmers Market gehen, wo ihr Obst, Gemüse, Gebäck, Blumen, ein bisschen Kunst und gute Stimmung findet, und in der John Natsoulas Gallery findet ihr einen ruhigen Ort zum Lernen, außerhalb der Bib. Zudem könnt ihr mit eurem Studentenausweis kostenlos Bus fahren und die Busse sind auch fast immer pünktlich. Da sie jedoch nicht rund um die Uhr fahren, müsstet ihr auch mal Uber, Lyft oder Fahrrad fahren. Wenn ihr Zeit habt, würde ich euch auch empfehlen Ausflüge zu machen und Kalifornien zu entdecken. Gleich um die Ecke habt ihr Städte wie Sacramento, San Francisco und Oakland, in die



ihr auch ganz leicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln hinkommt. Berkeley ist auch einen Besuch wert und dort kommt ihr ganz einfach mit dem Berkeley Shuttle hin, der vom Campus aus abfährt. Der wunderschöne Lake Tahoe ist auch nur eine zweistündige Autofahrt entfernt. Wenn ihr mit dem Auto fahrt, könnt ihr viele verschiedene Orte um den See sehen, aber wenn das

keine Option für euch ist, könnt ihr auch mit dem Amtrak Zug oder Bus fahren. Alles in allem ist Davis die charmanteste kleine College-Stadt und wird euch ganz sicher genauso wie mir ans Herz wachsen.